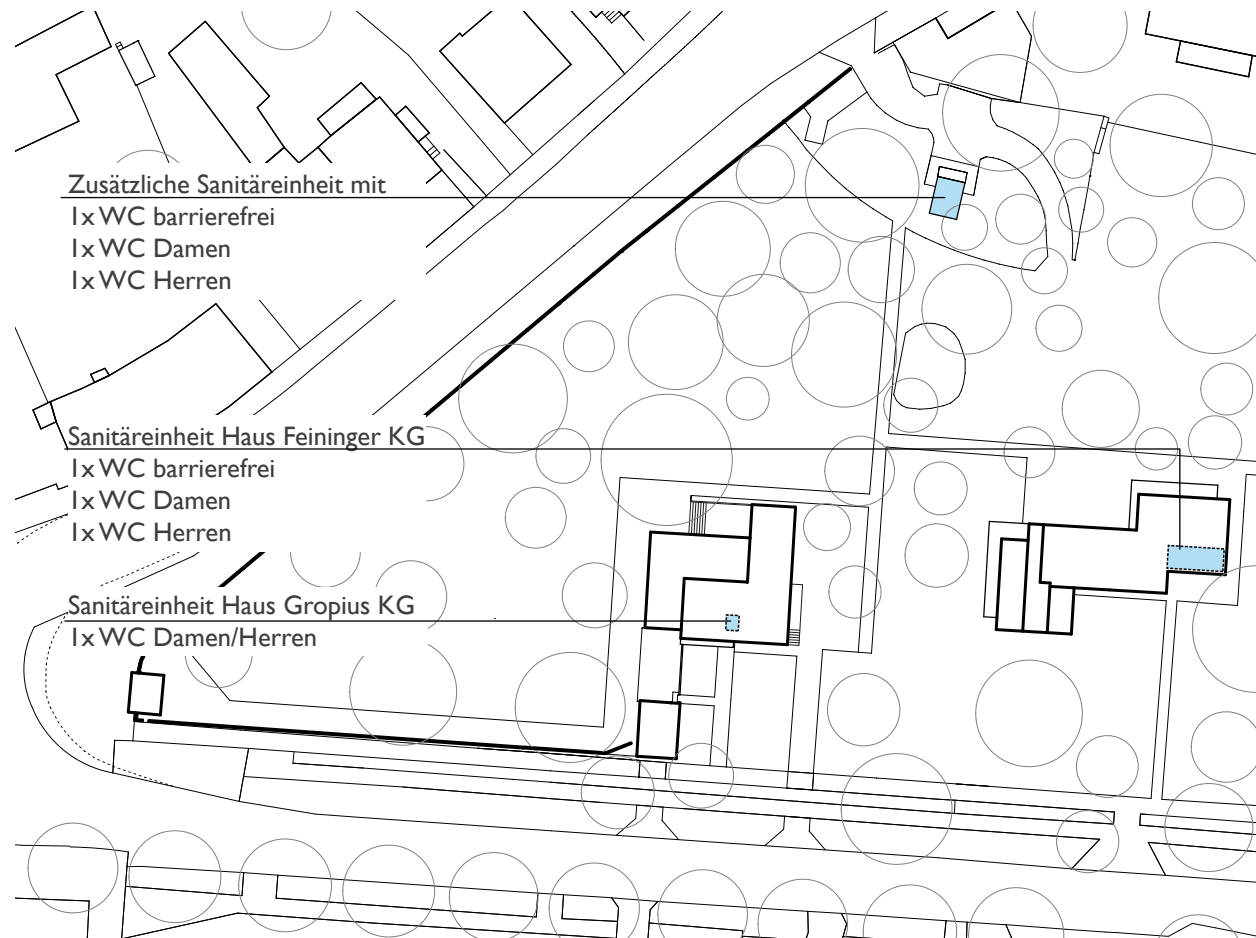




Nach denkmalpflegerisch begründetem Verzicht auf eine Unterbringung der WCs in der Garage Haus Gropius, wurden diese in die Keller der Häuser Gropius und Feininger verlegt.

Durch die auf diesem Weg erzielbare Minimallösung entsteht jedoch eine Abhängigkeit der Häuser untereinander, die zu Einschränkungen und zusätzlichen Aufwendungen für die Nutzer führt, welche nicht dauerhaft gewährleistet werden können.

Für den unabhängigen und wirtschaftlichen Betrieb der Häuser wird eine zusätzliche Sanitäreinheit mit barrierefreiem Zugang im rückwärtigen Teil des Ensembles errichtet.